

An den Vorsitzenden  
des Ausschusses für Umwelt und Mobilität  
Herrn Hans-Georg Panzer

- Im Hause -

14.06.2019

Sehr geehrter Herr Panzer,  
bitte nehmen Sie für die Sitzung des Umweltausschusses am 26.06.2019 gem. § 6 (1) GeschO  
den folgenden Vorschlag zur Tagesordnung auf:

### **Brandgefahr in Wald und Feld in den trockenen Sommermonaten**

Der letzte trockene Sommer führte auch in Hagen zu umfangreichen Bränden, z. B. auf dem Feld zwischen Haßley und der Feuerwache. Die Brände können durch verschiedene Ursachen ausgelöst werden. Sicher aber sind weggeworfene Zigarettenkippen die größte Gefahr. Im Haßleyer Wald (zum großen Teil FFH-Gebiet) kann man auf einem knappen Kilometer 25 Zigarettenstummel gleichzeitig aufheben. Ähnlich ist es auf den Feldwegen rund um den Ort. Die Gefahr weiterer Brände, besonders auch im Wald, ist groß. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es seit Jahrzehnten Vorbeugungskonzepte, die von einem strikten Rauchverbot auf Schildern am Waldeingang bis hin zu einem Betretungsverbot von Teilen des Waldes reichen. Nach dem Landesforstgesetz NRW ist das Rauchen im Wald ohnehin vom 01.03. bis 31.10. verboten. Das ist aber vielen Menschen nicht bekannt oder auch gleichgültig. Daher halten wir es für notwendig, auch in Hagen ein Konzept für eine nächste Hitzeperiode zu entwickeln. Dazu können verstärkte Aufklärung, Androhung von Sanktionen und sichtbare Hinweise vor Ort gehören.

Wir behalten uns vor, Anträge in der Sitzung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Hildegund Kingreen  
Ausschussmitglied

f.d.R.  
Hubertus Wolzenburg  
Fraktionsgeschäftsführer

